

Gemeinsam Fußball gucken

Veranstalter in Bremen und Umgebung laden zu Public Viewing ein / Polizei rechnet mit friedvollem Verlauf

Heute Abend ist Anpfiff: Um 18 Uhr beginnt das Eröffnungsspiel der UEFA Fußball-Europameisterschaft 2012 in Warschau. Auf dem Platz stehen die Teams aus Polen und Griechenland. Für die deutsche Mannschaft wird es morgen um 20.45 Uhr beim Spiel gegen Portugal spannend. Wer die Spiele der EM nicht alleine sehen möchte, hat an zahlreichen Orten in Bremen und Umgebung Gelegenheit, sich beim Public Viewing zusammen mit anderen Fußballfans zu freuen oder zu ärgern.

VON KARINA SKWIRBLIES

Bremen. Das EM-Fußballfieber grassiert bereits seit einiger Zeit. Fanartikel stapeln sich in den Geschäften, Kinder reißen sich um Sammelbilder, so mancher hält Ausschau, ob seine Lieblingskneipe alle Spiele zeigt. Denn nicht alle Plätze, an denen Public Viewing stattfindet, zeigen alle Spiele der EM 2012. Einige Gastronomen und Veranstalter beschränken sich auf die Spiele mit deutscher Beteiligung.

Aus diesem Grund sind die Open-Air-Plätze für das heutige Eröffnungsspiel spärlicher gesät. Im Haus am Walde und auf dem Goetheplatz fällt um 18 Uhr der Startschuss für das Freiluftvergnügen rund ums runde Leder. Große Monitore oder Leinwände stellen heute außerdem die Schlachthof-Kneipe, das Hofbräuhaus, das Café Lagerhaus, das Litfass, das Wirtshaus, das Alex in der Waterfront und viele weitere Lokalitäten auf.

Wenn der Schiedsrichter morgen um 20.45 Uhr im Stadion der ukrainischen Stadt Lwiw das Spiel Deutschland gegen Portugal anpfeift, ist die Auswahl fürs Public Viewing größer. Dann steht am Kopfende des Europahafens eine 40 Quadratmeter große Leinwand. Einlass ist bereits um 18 Uhr, Eintritt zwei Euro. Am Europahafen werden alle Spiele mit deutscher Beteiligung gezeigt.

„Es wird ähnlich wie bei der Weltmeisterschaft brechend voll“, erwartet Jörg Blin, Betreiber des Hofbräuhaus in der Ostertorstraße. Rund 1500 Steh- und Sitzplätze kann er draußen und drinnen anbieten. Bilal Yildirim vom Café Lagerhaus freut sich auf die gute Atmosphäre bei der EM. „Es ist immer eine tolle Stimmung, und die Leute sind nett.“ Egal, ob Deutschland gewonnen oder verloren hat, das anschließende Fußballspiel auf der nahen Sielwallkreuzung gehört für seine Besucher dazu, erzählt Yildirim. „Es ist mittlerweile Tradition geworden, auch wenn der Verkehr zum Stillstand kommt.“



HIER WIRD DIE EM LIVE GEZEIGT

» Eine Übersicht mit weiteren Übertragungsorten, Informationen, Texten und Videos zur Fußball-EM finden Sie unter www.weser-kurier.de/em2012

Polizei toleriert spontane Feiern

Die Fans müssen nicht befürchten, dass die Feier auf der Sielwallkreuzung von der Polizei gestoppt wird. „Kommt es nach den Siegen der DFB Elf zu spontanen Feiern und Autokursen, werden wir mit der notwendigen Toleranz die nötigen Verkehrsmaßnahmen durchführen“, erklärt Sprecher Nils Matthiesen. Schlechte Erfahrungen habe die Polizei Bremen in der Vergangenheit nicht gemacht, und Hinweise auf geplante Störungen lägen nicht vor.

Das Bremer Umland lädt ebenfalls an vielen Orten zum Public Viewing ein, oftmals für die Spiele der deutschen Elf. Leinwände oder Großbildschirme gibt es in der Kulturmühle und der Spielvereinigung Berne, in Delmenhorst in der Möbeltischlerei Bungershofer Straße, im Gasthof Men-

kens und im Jute-Center, in Bassum in der Freudenburg und im Joba-Veranstaltungszentrum.

In Syke kommen Fußballfans beim TSV Barrien und beim TSV Ristedt auf ihre Kosten, Gäste werden in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck erwartet, auf Albers Diele in Otterstedt, im Hamme-Forum in Ritterhude, im Dorfgemeinschaftshaus Dipshorn in Tarmstedt, auf dem Anita-Augspurg-Platz in Verden, in der Pfarrscheune Kirchweyhe und in der Scheune in Worpswede. Dies stellt lediglich eine Auswahl aller Lokalitäten dar.

Das Bremer Umland lädt ebenfalls an vielen Orten zum Public Viewing ein, oftmals für die Spiele der deutschen Elf. Leinwände oder Großbildschirme gibt es in der Kulturmühle und der Spielvereinigung Berne, in Delmenhorst in der Möbeltischlerei Bungershofer Straße, im Gasthof Men-

kens und im Jute-Center, in Bassum in der Freudenburg und im Joba-Veranstaltungszentrum.

In Syke kommen Fußballfans beim TSV Barrien und beim TSV Ristedt auf ihre Kosten, Gäste werden in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck erwartet, auf Albers Diele in Otterstedt, im Hamme-Forum in Ritterhude, im Dorfgemeinschaftshaus Dipshorn in Tarmstedt, auf dem Anita-Augspurg-Platz in Verden, in der Pfarrscheune Kirchweyhe und in der Scheune in Worpswede. Dies stellt lediglich eine Auswahl aller Lokalitäten dar.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

BUND KRITISIERT ROT-GRÜN Zu wenig Schutzgebiete

Bremen. Der BUND Landesverband Bremen hat die rot-grüne Koalition kritisiert. Demnach habe die Landesregierung ihr Versprechen, bedeutende Naturflächen in Bremen als Schutzgebiete auszuweisen, bisher noch nicht umgesetzt. In einem am Dienstag auf der Jahreshauptversammlung verabschiedeten Beschluss fordert der BUND dazu auf, dieses Versäumnis schnellstmöglich nachzuholen. Das Naturschutzgebiet Hochwasserrückhaltepolder Neustädter Hafen, sowie das Landschaftsschutzgebiet Uniwildnis sollen nach Auffassung des BUND noch in dieser Legislaturperiode ausgewiesen werden. Während der Rückhaltepolder die Stadt vor Sturmfluten schützt und seltenen Vogelarten eine Heimat böte, stelle die Uniwildnis einen wichtigen Naherholungsort dar.

VERANSTALTUNG AN DER WATERFRONT Bootsrennen auf der Weser

Bremen. Ein rasantes Rennen auf der Weser verspricht das Thundercat Racing am Wochenende an der Waterfront-Promenade. Thundercats sind kompakte Schlauchboot-Katamarane, die zwei Meter breit und vier Meter lang sind. Sie werden von einer Zwei-Mann-Crew gefahren und können über Wellen springen sowie wendige Manöver ausführen. Am Sonnabend und Sonntag, 9. und 10. Juni, sind zwischen 12 und 17 Uhr jeweils fünf Rennen pro Tag geplant. Ein Lauf dauert zehn Minuten. Zwischen den Rennen erwartet die Besucher ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einer Wakeboard-Show und Besucherfahrten.

HELFER GESUCHT

Kinderbetreuung in den Ferien

Bremen. Ehrenamtliche Helfer sucht der Kinderschutzbund Bremen für die Sommer- und Herbstferien. Sie sollen zwischen 7 und 10 Uhr auf Kinder, deren Eltern für ein oder zwei Stunden keine Zeit haben, aufpassen. Während die Kinder auf ihre Eltern warten, sollen die Ehrenamtlichen mit ihnen spielen, lesen oder malen. Die Einsätze finden an wechselnden Plätzen statt. Gesucht werden zehn Freiwillige. Nähere Informationen erteilt der Kinderschutzbund unter Telefon 24 01 12 10.

Aktion für Bürgerstiftungen

Drei Preise für Spender ausgelobt

Bremen (xkw). Wer jetzt bis zum 31. August der Bürgerstiftung Bremen eine Spende zukommen lässt, hat damit die Chance, einen von drei Preisen zu gewinnen. Mit einer Kampagne unter dem Motto „Mitstiften + Mitgewinnen“ möchte das Kompetenzzentrum „Aktive Bürgerschaft“ der Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken die Entwicklung von Bürgerstiftungen in Deutschland fördern.

Wer teilnehmen möchte, muss mindestens 200 Euro an seine Bürgerstiftung vor Ort spenden. Erster Preis ist ein Besuch der Hauptstadt Berlin für zwei Personen mit einer Stadttour und zwei Übernachtungen in einem Fünf-Sterne-Hotel. Der zweite Preis ist ein Auftritt der Juniorengedächtnisweltmeisterin Christiane Stenger, die zu einer Veranstaltung einer gemeinnützigen Organisation eingeladen werden kann. Als dritten Preis hat die „Aktive Bürgerschaft“ 1000 Euro ausgelobt, die einer gemeinnützigen Organisation zufließen sollen. Welcher, entscheidet der Gewinner.

Alle Informationen rund um „Mitstiften + Mitgewinnen“ sind im Internet unter www.aktive-buergerschaft.de/mitgewinnen zu finden.

2000 Katholiken feiern

Open-Air-Gottesdienst zu Fronleichnam im Bürgerpark

VON KARINA SKWIRBLIES

Bremen. Mit einem Open-Air-Gottesdienst haben gestern rund 2000 Katholiken Fronleichnam gefeiert. Weihbischof Theodor Kettmann reiste aus Osnabrück an, um die Predigt zu halten. Unter dem Motto „Das eine Brot wächst aus vielen Halmen“ ging er auf die Zusammenlegung von ehemals 16 Pfarreien in Bremen zu fünf Gemeinden ein. Die Veränderung vor fünf Jahren habe positive und negative Reaktionen hervorgebracht, erklärte Theodor Kettmann. Einige



Messdiener begleiteten die Prozession zur Fronleichnamfeier. FOTO: FRANK KOCH

wünschten sich die Nähe der kleineren Pfarreien zurück, andere hätten neue Möglichkeiten und Chancen entdeckt.

Die Kirche müsse den Menschen in ihren Nöten beistehen, betonte der Weihbischof. Die diakonische Kirche an der Seite der Vergessenen bezeuge die Gegenwart Gottes in unserer Welt. Seine Predigt beendete Weihbischof Kettmann mit den ungewöhnlichen Worten: „Amen, Punkt, Schluss!“

Die Fronleichnamfeier war wie gewohnt farbenfroh und weihvoll. Sie begann mit einer Prozession, bei der der Baldachin, der Himmel über der Monstranz, mitgeführt wurde. Begleitet wurde die Feier vom Kinderchor der St.-Johannis-Grundschule, dem Projektchor und der Bläsergruppe Oberneuland.

Mit einem rot-weißen Minimobil war der Ministrantenreferent aus dem Bistum Osnabrück Timo Hilberink angeeignet. Das Auto, mit dem Hilberink Messdienergruppen im ganzen Bistum besucht, besitzt eine mobile Sakristei, die nach dem Gottesdienst besichtigt werden konnte. Darin befinden sich neben liturgischen Geräten auch über 30 verschiedene Weihrauchsorten.

Weitere Fotos finden Sie unter www.weser-kurier.de/bremen

Start für den großen Verkehrsplan

Vier Arbeitsgruppen diskutierten bei erstem Bürgerforum / Im Juli werden Ergebnisse vorgestellt

VON JUDITH DIETL

Bremen. Kaum ein Stuhl ist leer geblieben, als gestern das erste Bürgerforum zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) gestartet ist. Etwa 60 Bürger waren in das Tagungszentrum des Roten-Kreuz-Krankenhauses gekommen, um Ideen und Anregungen für den Verkehrsentwicklungsplan in Bremen einzubringen.

„In dieser Startphase sollen Ziele gesetzt werden, um den Verkehrsentwicklungsplan danach auszurichten“, sagte der Leiter der Verkehrsabteilung, Gunnar Polzin. Alle weiteren Maßnahmen würden sich dann an diesen Zielen orientieren. Bei diesem ersten Bürgertreffen ging es darum, Ziele und Strategien für die ganze Stadt zu definieren. Erst in einem zweiten Schritt sollen Probleme und Möglichkeiten der einzelnen Stadtteile diskutiert werden.

Gestern Abend wurden zunächst vier Arbeitsgruppen gebildet: „Mobil mit und ohne PKW“, „Wirtschaftsstandort Bremen“, „Bremen in der Region“ sowie „Innovative Konzepte“. Anschließend diskutierten die Bürger in Workshops, sammelten Stichpunkte und definierten Strategien. Dabei ging es hauptsächlich um die Frage, welche unterschiedlichen Interessen und

Konflikte es gibt. Wie können diese im Verkehrsentwicklungsplan abgewogen werden? Und was genau sind die Ziele, die sich Bremen für die Entwicklung des Verkehrs bis 2025 setzt?

In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse des gestrigen Abends mit dem Projektbeirat, der das Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet, sortiert, ergänzt und aufbereitet. Danach wird ein Entwurf der Ziele vorliegen. Dieser wird im zweiten zentralen Bürgerforum am 12. Juli vorgestellt und noch einmal diskutiert werden,



Gunnar Polzin erläutert das Verfahren zur Bürgerbeteiligung. FOTO: FRANK KOCH

erklärte Gunnar Polzin die weiteren Schritte.

Dann folgt die zweite Phase der Bürgerbeteiligung, in der die konkreten Ausgangssituationen in den einzelnen Stadtteilen erfasst werden. Dazu wird es fünf regionale Bürgerforen geben, in Nord, West, links der Weser, Mitte und Nordost. Dabei können die Bewohner der einzelnen Stadtteile ihre Ideen und Anregungen zu bestimmten Themen einbringen. Im kommenden Herbst sollen zunächst die Stärken und Schwächen des bisherigen Verkehrsnetzes erörtert werden. Insgesamt sind vier solcher Themenblöcke geplant, die bis Anfang des Jahres 2014 abgeschlossen sein sollen. Zum Abschluss soll es noch einmal eine Bürgerbeteiligung zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans geben. Parallel dazu würden die einzelnen Schritte auch in den zuständigen Behörden diskutiert, sagte Gunnar Polzin. Doch in Politik und Verwaltung gebe es auch mal Denkfehler. Deshalb sei er gespannt auf die Vorschläge und Ideen der Bürger und findet deren Beteiligung sehr sinnvoll.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist die Grundlage für eine strategische Verkehrsplanung in Bremen bis zum Jahr 2025 und soll etwa 500 000 Euro teuer sein.

ANZEIGE

Otello darf nicht platzen

Eine Komödie von Ken Ludwig

29. Juni bis 14. September 2012, Freilichtbühne Lilienthal



Exklusiv für unsere Abonnenten:
Tickets zum Sonderpreis für 7 €

Mittwoch, 4. Juli 2012,
20 Uhr, Freilichtbühne Lilienthal

Die Tickets erhalten Sie bei Vorlage Ihrer AboCard im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Nordwest Ticket unter 04 21 / 36 36 36 (ggf. zzgl. Reservierungs- und Versandkosten). Bei Zuzahlung auch für Leser ohne AboCard buchbar.

WESER
KURIER

Ticket